

Bis zum Verkauf der restlichen Anteile an EADS im zweiten Quartal 2013 war in den zentral verantworteten Sachverhalten auch das anteilige Ergebnis der at-equity bewerteten Beteiligung an EADS enthalten; das Ergebnis im ersten Halbjahr 2013 belief sich auf 49 Mio. €. Darüber hinaus war das erste Halbjahr 2013 durch einen Ertrag in Höhe von insgesamt 3,2 Mrd. € aus der Neubewertung und der Veräußerung der verbliebenen EADS-Anteile beeinflusst.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im ersten Halbjahr 2014 ein Ertrag von 13 (i. V. 62) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2014 um 48 Mio. € auf -293 (i. V. -341) Mio. €. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen waren im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Das sonstige Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund des sukzessiven Auslaufens höher verzinslicher Refinanzierungen. Gegenläufig wirkten niedrigere Erträge aus Geldanlagen und aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

Der im ersten Halbjahr 2014 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 1.303 Mio. € erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 632 Mio. €. Im Vorjahr war der Steueraufwand im Vergleich zum Vorsteuerergebnis relativ gering, da der Ertrag aus der Neubewertung und der Veräußerung der EADS-Anteile im Wesentlichen steuerfrei war. Bereinigt um diesen Ertrag ergab sich im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der normal besteuerten Ergebnisse, die zu entsprechend höheren Steueraufwendungen führte.

Das **Konzernergebnis** verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2014 auf 3.282 (i. V. 5.147) Mio. €. Der auf **Minderheitsanteile** entfallende Gewinn betrug 151 (i. V. 1.777) Mio. €, der im Jahr 2013 überwiegend aus der Neubewertung der EADS-Anteile resultierte. Auf die **Aktionäre der Daimler AG** entfiel ein Konzernergebnis von 3.131 (i. V. 3.370) Mio. €. Das **Ergebnis je Aktie** verringerte sich auf 2,93 (i. V. 3,16) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von 1.069,8 (i. V. 1.068,0) Mio. Stück zugrunde gelegt.

## Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** **↗ C.05** lag im ersten Halbjahr 2014 mit 1,6 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Das Konzernergebnis vor Steuern enthielt im ersten Halbjahr 2014 einen zahlungsunwirksamen Ertrag aus der Neubewertung bzw. Aufwand aus der Absicherung des Aktienkurses der Anteile an Tesla in Höhe von zusammen 0,5 Mrd. €, während im ersten Halbjahr 2013 für die Neubewertung der EADS-Anteile ein zahlungsunwirksamer Ertrag in Höhe von 3,4 Mrd. € enthalten war. Bereinigt um diese Effekte ergab sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Verbesserung des Konzernergebnisses vor Steuern. Gegenläufig wirkte die Entwicklung des Working Capital. Der vergleichsweise höhere Vorratsaufbau sowie der niedrigere Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten über die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht vollständig kompensiert werden. Das Wachstum im Neugeschäft aus der Leasing- und Absatzfinanzierung lag erneut über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Zudem führte die positive Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2014 zu höheren Ertragsteuerzahlungen.

## C.05

### Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang</b>	<b>11.053</b>	10.996	+57
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	<b>1.641</b>	1.570	+71
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<b>-1.758</b>	-2.716	+958
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<b>-163</b>	1.807	-1.970
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>21</b>	-50	+71
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende</b>	<b>10.794</b>	11.607	-813

**C.06****Free Cash Flow des Industriegeschäfts**

in Millionen €	Q1-2 2014	Q1-2 2013	Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	<b>4.082</b>	3.430	+652
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<b>-1.957</b>	-2.640	+683
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	<b>-722</b>	1.639	-2.361
Übrige Anpassungen	<b>44</b>	-127	+171
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	<b>1.447</b>	2.302	-855

**C.07****Netto-Liquidität des Industriegeschäfts**

in Millionen €	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>9.487</b>	9.845	-358
Verzinsliche Wertpapiere	<b>4.597</b>	5.303	-706
<b>Liquidität</b>	<b>14.084</b>	15.148	-1.064
Finanzierungsverbindlichkeiten	<b>-1.688</b>	-1.324	-364
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	<b>300</b>	10	+290
<b>Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)</b>	<b>-1.388</b>	-1.314	-74
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>12.696</b>	13.834	-1.138

**C.08****Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns**

in Millionen €	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>10.794</b>	11.053	-259
Verzinsliche Wertpapiere	<b>6.115</b>	7.066	-951
<b>Liquidität</b>	<b>16.909</b>	18.119	-1.210
Finanzierungsverbindlichkeiten	<b>-81.453</b>	-77.738	-3.715
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	<b>289</b>	-3	+292
<b>Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)</b>	<b>-81.164</b>	-77.741	-3.423
<b>Netto-Verschuldung</b>	<b>-64.255</b>	-59.622	-4.633

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** [↗ C.05](#) ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 1,8 (i. V. 2,7) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. In der Berichtsperiode ergaben sich insgesamt Mittelzuflüsse (netto), wohingegen im Vorjahreszeitraum die Käufe von Wertpapieren die Verkäufe deutlich überstiegen. Zudem wirkten sich die leicht rückläufigen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte positiv aus. Die Investitionen in Sachanlagen für das Anlaufen von neuen Produkten und für Kapazitätserweiterungen lagen weiterhin auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Während im ersten Halbjahr 2013 der Verkauf der restlichen Anteile an der EADS (2,2 Mrd. €) sowie die Kapitalerhöhung an Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) in Höhe von 0,2 Mrd. € den Cash Flow der Investitionstätigkeit stark beeinflussten, waren im ersten Halbjahr 2014 nur kleinere Mittelabflüsse für Investitionen in Beteiligungen zu verzeichnen.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** [↗ C.05](#) resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 0,2 Mrd. € (i. V. Mittelzufluss von 1,8 Mrd. €). Die Veränderung beruhte nahezu ausschließlich auf der Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten (netto). Zudem wirkten die gestiegenen Dividendenzahlungen an die Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften sowie an die Aktionäre der Daimler AG.

Seit dem 31. Dezember 2013 gingen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 0,3 Mrd. € zurück. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, wurde um 1,2 Mrd. € auf 16,9 Mrd. € verringert.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** [↗ C.06](#), dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der Free Cash Flow belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 1,4 Mrd. €. Den positiven Ergebnisbeiträgen der automobilen Geschäftsfelder stand ein Anstieg im Working Capital als Saldo aus der Veränderung der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € gegenüber. Positive Effekte resultierten aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Gesellschaften des Industriegeschäfts an Daimler Financial Services. Hohe Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte, Ertragsteuer- und Zinszahlungen belasteten den Free Cash Flow des Industriegeschäfts.

Der Rückgang des Free Cash Flow um 0,9 Mrd. € war im Wesentlichen auf die im Vorjahr vereinnahmten Erlöse aus dem Verkauf der restlichen Anteile an der EADS in Höhe von 2,2 Mrd. € zurückzuführen. Weiterhin sind die Zahlungen für Ertragsteuern und Zinsen gestiegen. Höhere Ergebnisbeiträge der automobilen Geschäftsfelder sowie rückläufige Investitionen in immaterielle Vermögenswerte haben sich dagegen positiv ausgewirkt.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** [↗ C.07](#) errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungs-gesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen.

Seit dem 31. Dezember 2013 verringerte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts insgesamt um 1,1 Mrd. € auf 12,7 Mrd. €. Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Daimler AG (2,4 Mrd. €) sowie an die Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften zurückzuführen (0,2 Mrd. €); der Free Cash Flow in Höhe von 1,4 Mrd. € hat sich hingegen positiv auf die Nettoliquidität ausgewirkt.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 4,6 Mrd. € verringert. [↗ C.08](#)

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Halbjahr 2014 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

Im ersten Halbjahr 2014 sind Daimler aus der **Emission** von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 6,8 (i. V. 6,7) Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 5,8 (i. V. 3,0) Mrd. € ab. [↗ C.09](#)

Über die in der Tabelle [↗ C.09](#) dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern vorgenommen. Im zweiten Quartal 2014 wurden insbesondere die günstigen Bedingungen am Sterlingmarkt genutzt.

Darüber hinaus hat die Daimler AG Anfang Juli eine zehnjährige Anleihe in Höhe von 500 Mio. € im Euromarkt emittiert.

Im April und Juli 2014 wurde in den USA aufgrund des sehr günstigen Marktumfelds jeweils eine **Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktion** mit einem Volumen von rund 2,0 bzw. 1,1 Mrd. US-\$ durchgeführt.

## C.09

### Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler AG	750 Mio. €	01/2014	01/2022
Daimler Finance North America	1.500 Mio. US-\$	03/2014	03/2017
Daimler Finance North America	650 Mio. US-\$	03/2014	03/2021
Daimler AG	400 Mio. £	05/2014	12/2016